

Gelsenkirchen, den 3. März 2017

Offener Brief an den Oberbürgermeister

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Rahmen der bisherigen Diskussionen der Ratsgremien und des Aufsichtsrates der Stadtwerke sowie im Rahmen der öffentlichen Diskussion haben wir bei verschiedenen Gelegenheiten unsere Vorstellungen für die ergebnisoffene Entwicklung eines zukünftigen Bäderkonzeptes eingebracht. Da dieser Prozess nun nach dem Ratsbeschluss innerhalb der Stadtverwaltung eingeleitet worden ist, möchten wir noch einmal eine Zusammenfassung unserer Überlegungen zu den wesentlichen Kriterien eines ergebnisoffenen Prüfungsprozess und die daraus zu entwickelnden Alternativen für ein zukunftsfestes Bäderkonzept mitteilen:

In den ergebnisoffenen Prüfungsprozess sollten folgende Gesichtspunkte einfließen:

- *Planungsalternativen für die 4 vorhandenen Standorte sowie mögliche alternative Standorte.*
- *Jeweilige Investitions- und Betriebskostenszenarien für die einzelnen Standorte bzw. alternativen Standorte.*
- *Daraus resultierende grundsätzliche Alternativen eines zukünftigen Bäderkonzeptes (z.B. 3 oder 4 Standorte; Neubau oder Umbau mit Sanierung Sportparadies usw.).*
- *Zeitliche Szenarien für die Umsetzung der jeweiligen grundsätzlichen Alternativen.*
- *Prognose der Auswirkungen der jeweiligen grundsätzlichen Alternativen auf die mittelfristige Finanzplanung der Stadtwerke und der Stadt Gelsenkirchen.*

Für die Prüfung des von den GRÜNEN vertretenen Szenario des Erhalts der 4 vorhandenen Bäderstandorte sollten folgende wesentlichen konzeptionellen Ziele und Alternativen berücksichtigt werden:

- **Zentralbad:**
Ersatzbau für das bisherige Zentralbad am jetzigen Standort und unter Einbeziehung des Grundstückes des ehemaligen Polizeigebäudes um einen weitest gehenden Weiterbetrieb während der Bauzeit zu gewährleisten. Ersatzbau sollte in erster Linie

den ganzjährigen Bedarfen der Bevölkerung der südlichen Stadtteile bezüglich des Freizeit- und Gesundheitsschwimmens, den Schwimmunterricht für die Schulen und dem Schwimmsport der Vereine dienen und mind. eine 25m-Bahn, ein Lehrschwimmbecken und ein Kinderbecken enthalten.

- **Sportparadies:**

Dieser Standort im Arena-Park soll auch zukünftig als ein zentrales und zentral für Gelsenkirchen gelegener Sportcampus insbesondere für den Schwimmsport und für das Freizeitschwimmen erhalten bleiben. Neben einem attraktiven gesamtstädtischen Angebot im sportlichen Bereich und für Familien mit Kindern sollen durch diesen Standort die allgemeinen Bedarfe der nördlichen und der östlichen Stadtteile abgedeckt werden.

Dabei sind die Alternativen einer Sanierung und Umbaus/Teilrückbaus und eines kompletten Ersatzbaus zu prüfen. Als wesentlicher Bestandteil beider Alternativen wird der Erhalt oder der Neubau eines kombiniertes Hallen- und Freibades gesehen. Hierzu sollten im Hallenbereich eine (ggfls. teilbare) 50m-Bahn mit angemessenem Zuschauerbereich, ein Lehrschwimmbecken und ein Kinderbecken sowie weitere Erlebniselemente insbesondere für Familien mit Kindern und Jugendlichen gehören und ein angeschlossener Freibadbereich mit Sprungturm.

- **Hallenbad Horst:**

Sanierung des Hallenbades unter energetischen und technischen Gesichtspunkten (wie bereits durch die Stadtwerke geplant und vom Aufsichtsrat grundsätzlich beschlossen).

- **Hallenbad Buer:**

Unveränderte Weiterführung des denkmalgeschützten und bereits sanierten Hallenbades.

Wir möchten mit dieser Zusammenfassung sicherstellen, dass im Sinne des Ratsbeschlusses unsere dargestellten Gesichtspunkte für den Prüfungsprozess und die von uns bisher priorisierten Ziele und genannten Alternativen in dem notwendigen Abwägungsprozess ausreichend Berücksichtigung finden. Wir erwarten weiter, dass der Prüfungsprozess inhaltlich und zeitlich so gestaltet wird, dass ggfls. daraus auch ein Ratsbürgerentscheid parallel zur Bundestagswahl im September über die Grundkonzeption eines neuen Bäderkonzeptes abgeleitet und realisiert werden kann.

Gerne stehen wir für eine weitere Erläuterung unserer Vorstellungen im Rahmen dieses Prüfungsprozesses zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Tertocha

Burkhard Wüllscheidt